



GAIA-X – Datensouveränität dank europäischer Werte

Welche Rolle spielt eine europäische Cloud-Infrastruktur
für deutsche Unternehmen?

Informationen zur Studie



ERSTELLT DURCH



KONTAKT

techconsult GmbH

E-Mail: info@techconsult.de

Tel.: +49 561 8109 0

Fax: +49 561 8109 101

Web: www.techconsult.de

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

IONOS

Copyright

Dieser Bericht wurde von der techconsult GmbH verfasst und von IONOS unterstützt. Die darin enthaltenen Daten und Informationen wurden gewissenhaft und mit größtmöglicher Sorgfalt nach wissenschaftlichen Grundsätzen ermittelt. Für deren Vollständigkeit und Richtigkeit kann jedoch keine Garantie übernommen werden. Alle Rechte am Inhalt dieser Studie liegen bei der techconsult GmbH und IONOS. Vervielfältigungen, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung der techconsult GmbH und IONOS gestattet.

Disclaimer

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen etc. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften. In dieser Studie gemachte Referenzen zu irgendeinem spezifischen kommerziellen Produkt, Prozess oder Service durch Markennamen, Handelsmarken, Herstellerbezeichnung etc. bedeuten in keiner Weise eine Bevorzugung durch die techconsult GmbH.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	04
Cloud-Strategie deutscher Unternehmen.....	05
Datenwachstum forciert das Cloud Business	05
Der Trend zur Multi Cloud europäischer Anbieter.....	06
Anforderungen an Cloud Service Provider	07
Was ist Nutzern wichtig?.....	07
Wo gibt es Kritikpunkte?.....	08
Der Serverstandort – das Zünglein an der Waage.....	09
GAIA-X – das europäische Cloud-System.....	10
Potenziale.....	10
GAIA-X – mehr als ein Plus für die Datensicherheit.....	12
Fazit.....	14
Studiendesign und Stichprobe.....	15
Weitere Informationen	16

Vorwort

Das auf europäischer Ebene von Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik geschaffene und im Oktober 2019 vom Bundeswirtschaftsministerium vorgestellte europäische Cloud-Projekt GAIA-X ist eines der wichtigsten digitalpolitischen Vorhaben von Bundesregierung und Europäischer Union. Dabei steht das Projekt für den Aufbau eines europäischen digitalen Ökosystems, das Unternehmen für das Verarbeiten und Teilen von Daten eine vertrauenswürdige Alternative zu den dominanten Cloud-Anbietern aus den USA und China bietet.

Das Ziel des Projektes ist es, eine Dateninfrastruktur für Europa aufzubauen, die vor allem den hohen Ansprüchen nach Datensicherheit, digitaler Souveränität sowie Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit entspricht. GAIA-X soll die Abhängigkeit von einzelnen Anbietern beenden und den Nutzern der Dienste Wahlfreiheit ermöglichen. Die Unternehmen werden von einem sicheren, föderierten System profitieren, das höchste Ansprüche an Datensouveränität erfüllt und gleichzeitig Innovationen fördert. Wichtige Leitlinien des Projektes sind: der europäische Datenschutz, Offenheit und Transparenz, Authentizität, Vertrauen, Souveränität sowie ein freier Marktzugang.

Unternehmen, die im Hinblick auf ihre IT-Infrastruktur innovativ und zukunftsorientiert agieren, lösen nach und nach ihre traditionellen IT-Infrastrukturen durch Cloud-Technologien ab. Ein offenes digitales Ökosystem, das die digitale Souveränität der Nutzer von Cloud-Diensten als auch die Skalierbarkeit europäischer Cloud-Anbieter ermöglicht, ist dabei eine entscheidende Voraussetzung, damit europäische Unternehmen und Geschäftsmodelle im globalen Wettbewerb bestehen können.

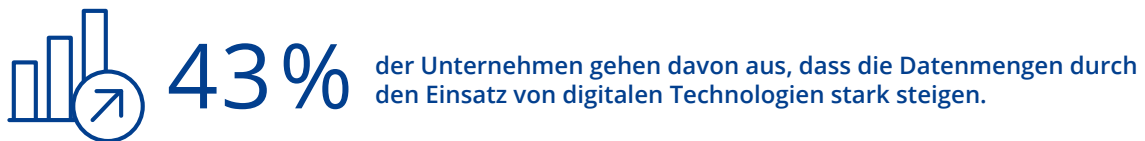
Nun, zwei Jahre später, ist GAIA-X deutlich konkreter ausgestaltet und erste Use Cases werden von den Anbietern gemeinschaftlich entwickelt und vorgestellt. Anlass für diese Studie, um der wichtigen Frage nachzugehen, welche Rolle das europäische Cloud-Projekt für die deutschen Unternehmen spielt. Die Studie liefert darüber hinaus auch Antworten auf die Fragen: Welche Trends verfolgen deutsche Unternehmen im Kontext ihrer Cloud-Infrastruktur? Welche Rolle spielt der Standort des Cloud-Dienstleisters? Welche Kriterien sind den Unternehmen bei der Wahl des Cloud-Dienstleisters wichtig und wie werden sie derzeit erfüllt?

Die Studie „GAIA-X – Datensouveränität dank europäischer Werte“ wurde in Zusammenarbeit mit IONOS konzipiert und von tech**consult** durchgeführt.

Cloud-Strategie deutscher Unternehmen

Datenwachstum forciert das Cloud Business

Die voranschreitende Digitalisierung befeuert das Datenwachstum mit Technologien wie 5G, Künstliche Intelligenz und IoT exponentiell. Innerhalb der Branchen sind es vor allem die Industrieunternehmen (65 Prozent), die von einem starken Datenwachstum ausgehen. Die Unternehmen benötigen Speicherraum für ihre Datenmengen und möglichst eine einheitliche Plattform, auf der die dezentral anfallenden Daten zusammengeführt werden.



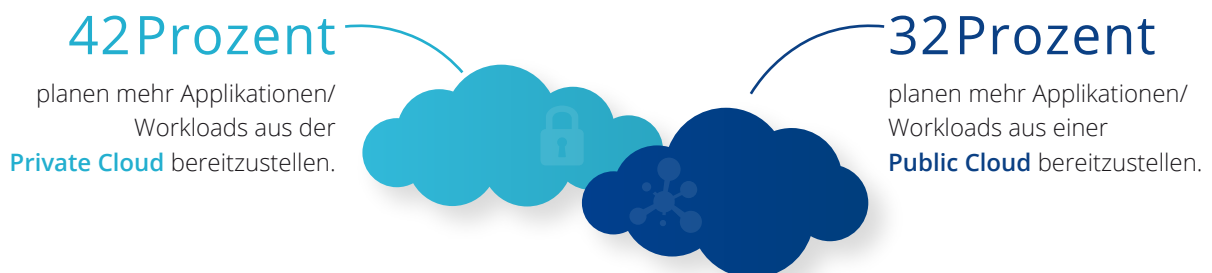
Durch die Cloud-Technologie ist es einfacher denn je, flexibel auf dynamische Unternehmens- und Marktanforderungen reagieren zu können – Storageleistungen sind zeitnah einfach skalierbar und lassen sich nach Bedarf abrufen. Unternehmen, die Cloud-Technologien einsetzen, sind in der Lage ihre IT-Ressourcen auf die Entwicklung und Bereitstellung von neuen Lösungen zu kanalisieren. IT-Entscheidern erschließen sich zunehmend diese und weitere Vorteile von Cloud-Technologien: Transparenz und Planungssicherheit, bessere Performance und Datenverfügbarkeit.

Unternehmen müssen Platz für ihre Daten schaffen.

Dies forciert die Cloud-Infrastrukturen und treibt die Migration weiter voran. 42 Prozent der Befragten wollen deshalb ihre Infrastruktur in der Private Cloud ausbauen. Dabei dominieren mit 51 Prozent vor allem die größeren Unternehmen ab 1.000 Mitarbeitern.

Ein Drittel der Unternehmen aller Branchen und Größenklassen planen künftig mehr Applikationen aus einer Public Cloud bereitzustellen. Mit einem Anteil von 57 Prozent sind es überdurchschnittlich viele Unternehmen mit 500 bis 999 Mitarbeitern. Innerhalb der Branchen dominieren privatwirtschaftliche Unternehmen. Öffentliche Verwaltungen zeigen sich dagegen sowohl bei der Private Cloud als auch bei der Public Cloud zurückhaltender.

Verlagerung der Workloads in die Cloud



Der Trend zur Multi Cloud europäischer Anbieter

Von den Unternehmen, die Cloud-Technologien nutzen, arbeiten derzeit sechs von zehn mit nur einem einzigen Dienstleister zusammen. Es handelt sich dabei vor allem um Unternehmen mit 50 bis 249 Mitarbeitern.

Vier von zehn Unternehmen nehmen die Dienste mehrerer Cloud-Anbieter in Anspruch. Der Anteil steigt mit der Unternehmensgröße. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Anbietern bringt den Unternehmen Flexibilität und hat den Vorteil, verschiedene Nutzungsanforderungen abzudecken. Gleichzeitig kann das Risiko von Serverausfällen oder Datenverlusten minimiert werden, vorausgesetzt die Dienste sind in einem umfassenden Multi-Cloud-Management aufeinander abgestimmt und der Informations- bzw. Datenaustausch zwischen den verschiedenen Cloud-Plattformen ist zu jeder Zeit sichergestellt.

Deutsche und europäische Cloud-Dienstleister sind gefragter denn je.

36 Prozent der befragten Unternehmen und Einrichtungen wollen dem Trend folgen und zukünftig vermehrt Cloud Services verschiedener Anbieter nutzen. Dabei rücken deutsche bzw. europäische Anbieter zum Schutz von Daten und Geschäftsgeheimnissen bei 36 Prozent verstärkt in den Fokus. Für die öffentlichen Verwaltungen ist dieser Aspekt noch etwas wichtiger. Hier liegt der Anteil bei 42 Prozent.



36%

der Unternehmen fokussieren sich stärker auf deutsche bzw. europäische Cloud-Anbieter, um ihre Daten und Geschäftsgeheimnisse zu schützen.



36%

werden zukünftig vermehrt Cloud Services von verschiedenen Anbietern/Plattformen nutzen.



Anforderungen an Cloud Service Provider

Was ist Nutzern wichtig?

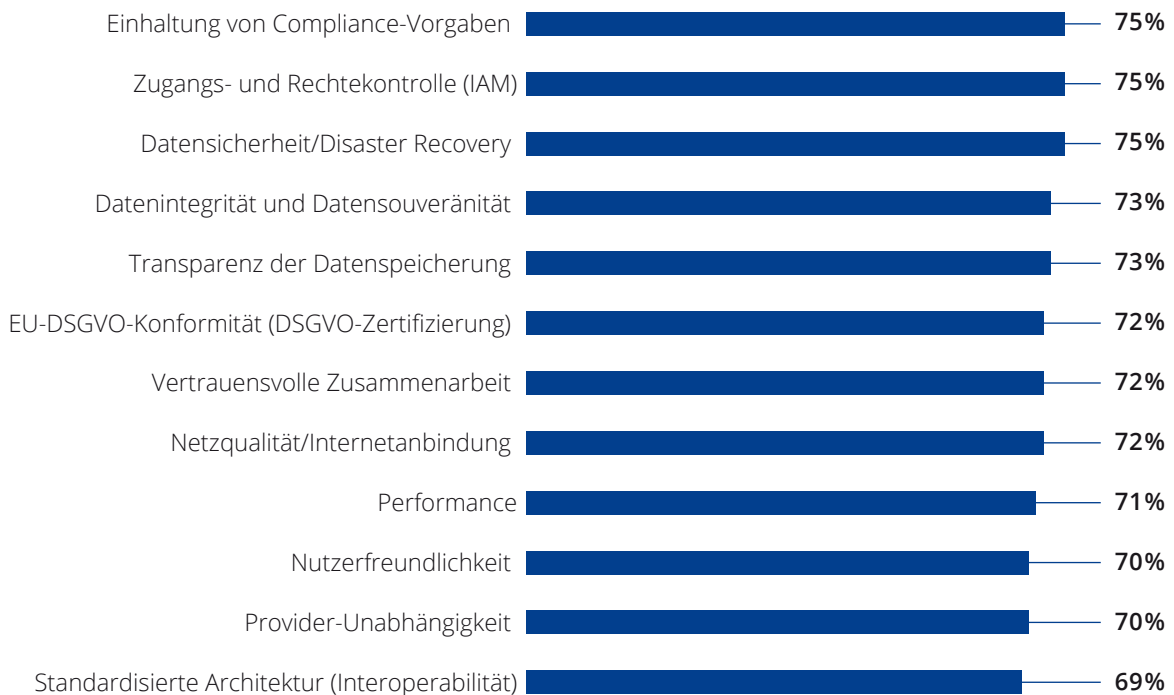
Unternehmen wollen von agilen Cloud-Umgebungen profitieren und flexibel Ressourcen je nach Bedarf zu- und abschalten. Dabei ist die Liste der Anforderungen, die Cloud-Anbieter mitbringen sollen und die bei der Wahl des Anbieters eine Rolle spielen, lang und vielfältig. Compliance-Vorgaben, Datensicherheit, Zugangs- und Rechtekontrolle, gefolgt von Datenintegrität und Transparenz der Datenspeicherung haben bei den Unternehmen, die den Wechsel in die Cloud planen oder diesen bereits vollzogen haben, oberste Priorität. Ein weiteres wichtiges Thema für Cloud-Anwender ist die Datensouveränität. Dabei ist Datentransparenz ein wichtiger Teil der digitalen Souveränität. Nur wenn Unternehmen wissen, wo und von wem ihre Daten verarbeitet werden, können sie souverän und selbstbestimmt agieren. Diesen Aspekten übergeordnet steht das Vertrauen.

Datensicherheit, Compliance, Transparenz – Anbieter fordern Durchblick.

Quelloffene Systeme und standardisierte Architekturen sind Grundlage für den Aufbau einer einheitlichen Cloud-Plattform. Sie schaffen Transparenz und bieten Unternehmen Möglichkeiten der Interoperabilität. Wichtig sind den Unternehmen darüber hinaus die Unabhängigkeit vom Provider, Nutzerfreundlichkeit sowie die Gewährleistung einer stabilen und guten Netzqualität.

Relevante Kriterien bei der Wahl des Cloud-Dienstleisters

Nennungen mit „Wichtig“ und „Sehr wichtig“



Wo gibt es Kritikpunkte?

Geht es nach den Erwartungen der Cloud-Anwender, ist eine sichere, vernetzte und vertrauenswürdige europäische Dateninfrastruktur längst überfällig. Denn fragt man Cloud-Nutzer nach ihrer bisherigen Einschätzung zu Cloud-Anbietern, offenbaren sich eine Reihe von Defiziten bzw. Erwartungen, die nicht zur vollsten Zufriedenheit erfüllt werden.

Jedes zweite Unternehmen vermisst beispielsweise die Integration offener und reversibler Open-Source-Technologien. Im Öffentlichen Sektor sind es sogar 58 Prozent. Weitere 44 Prozent der Befragten sind mit der Performance ihrer derzeitigen Cloud-Dienstleister und dem Spektrum ihrer Anwendungen unzufrieden.

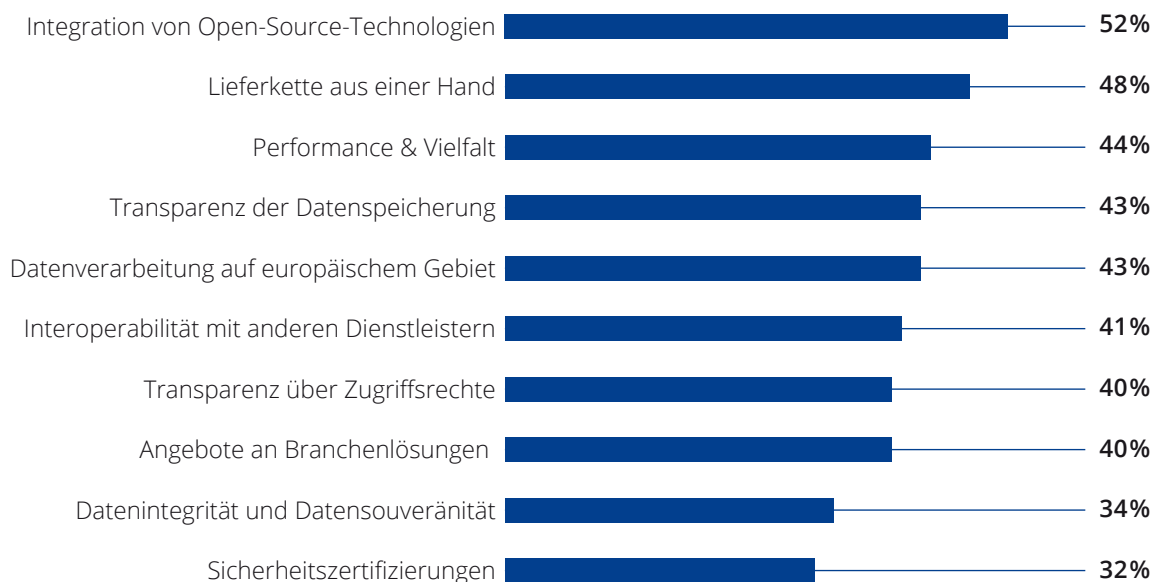
Deutlich wird auch: Die Verarbeitung von Daten in der Cloud muss transparenter werden, sowohl was die Datenspeicherung betrifft als auch das Wissen über die Zugriffsrechte. Vier von zehn Unternehmen sehen hier Verbesserungspotenzial. Intransparenz darf die Cloud nicht ausbremsen. Wird die Verantwortung für die zugrunde liegende Infrastruktur mit dem Cloud-Betreiber geteilt, ist die Datentransparenz in vielen Fällen für die Anwender nur schwer nachzuvollziehen. Cloud Provider müssen daher für Anwender die Datenströme deutlich nachvollziehbar machen, wo genau die Daten gespeichert und verarbeitet werden und auch, dass die Dienste mit den jeweils einzuhaltenden Standards und Regeln konform sind.

Transparenz, Interoperabilität und Performance müssen besser werden.

Fehlende Interoperabilität mit anderen Dienstleistern (41 Prozent) und mangelnde Datenintegrität und Datensouveränität (34 Prozent) sind weitere Kritikpunkte, die ein Großteil der Unternehmen an Cloud-Dienstleister richten. Hinzu kommt der Wunsch nach einer Lieferkette möglichst aus einer Hand (48 Prozent), vom Bau und der Leitung der Rechenzentren über die Konzeption der Server und Racks bis hin zum Betrieb eines Glasfasernetzwerks. Überdurchschnittlich viele Unternehmen mit 250 bis 499 Mitarbeitern vermissen Sicherheitszertifizierungen und das Einhalten von Normen auf Basis der europäischen Datenschutzverordnung (DSGVO). Ein Mangel, der vor allem bei der Nutzung von Hyperscalern zum Tragen kommt.

Kritikpunkte der Unternehmen an Cloud-Dienstleister

Nennungen mit „Wenig erfüllt“ und „Nicht erfüllt“



Der Serverstandort – das Zünglein an der Waage

Vertrauensbildend und entscheidend bei der Wahl des Cloud-Dienstleisters sind die Serverstandorte des gewählten Providers. Haben Cloud-Anbieter ihre physischen Server in Deutschland oder in der EU, unterliegen alle darauf gespeicherten Daten der DSGVO. Ein Kriterium, das für eine Mehrheit der Befragten eine entscheidende Rolle spielt, und dies nicht nur für unternehmenskritische Daten.

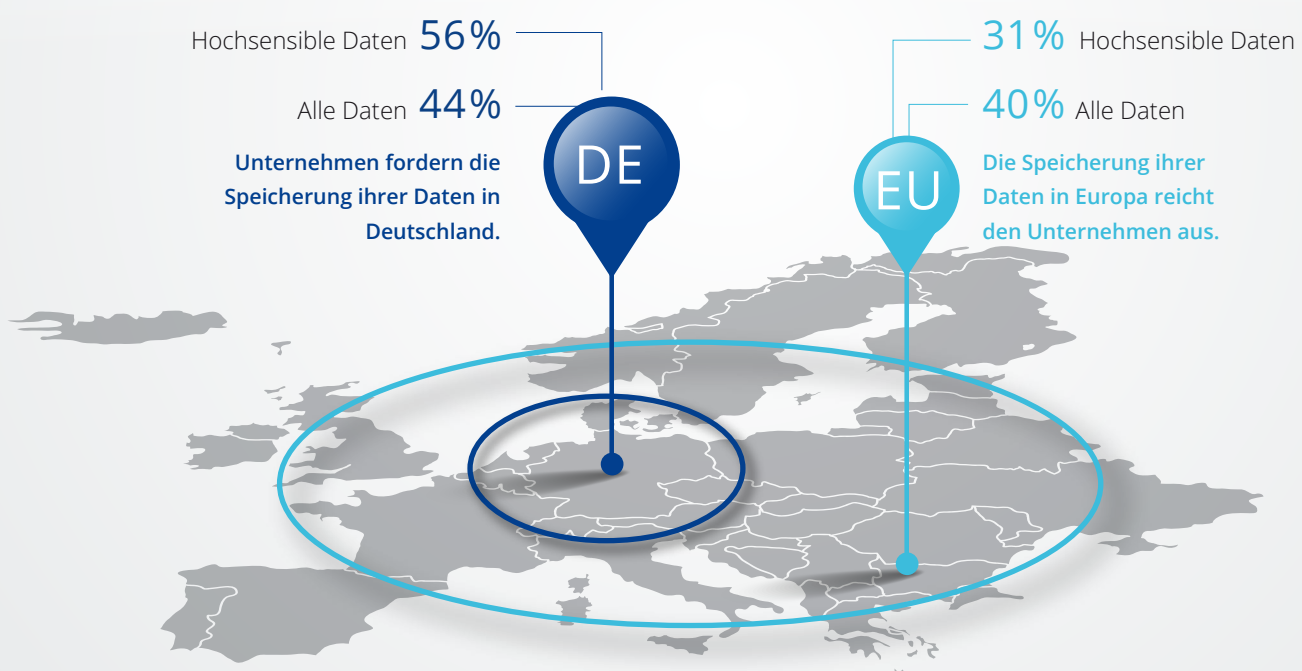
Serverstandorte in Europa schaffen Vertrauen.

Die Studienergebnisse belegen: Für die Speicherung von hochsensiblen Daten kommen für 56 Prozent der Unternehmen nur Server in Deutschland infrage. Überdurchschnittlich hoch ist der Anteil mit 65 Prozent im kleineren Mittelstand (Unternehmen mit 50 bis 249 Mitarbeitern). Innerhalb der Branchen spielt dies insbesondere für den Öffentlichen Sektor (66 Prozent) eine entscheidende Rolle. Die Gründe liegen auf der Hand: Befinden sich die Server in Deutschland, gilt auch das deutsche Datenschutzgesetz, eines der strengsten weltweit.

Doch auch für alle anderen Daten ist der Serverstandort Deutschland bzw. Europa ein relevantes Kriterium. Für 44 Prozent muss sich der Server zwingend in Deutschland befinden, weitere 40 Prozent bestehen zumindest auf einen Standort in Europa. Je größer bzw. globaler die Unternehmen aufgestellt sind, umso höher fällt auch die Akzeptanz für eine Speicherung außerhalb Europas aus.

Rolle des Standortes bei der Speicherung und Verarbeitung der Daten

Anteil der Unternehmen



GAIA-X – das europäische Cloud-System

Mit dem europäischen Datenökosystem GAIA-X sollen dezentrale Infrastrukturdienste wie Cloud-Dienste oder Edge-Systeme zu einem homogenen, nutzerfreundlichen System zusammengeführt werden. Wichtige Leitlinien des Projektes sind der europäische Datenschutz, Transparenz, Authentizität, Vertrauen sowie digitale Souveränität.

GAIA-X verspricht den Unternehmen schnell und einfach auf geteilte Ressourcen zugreifen zu können und Daten mit Kooperationspartnern auszutauschen. Basierend auf einem gemeinsamen Standard gewährleistet das Verbundsystem GAIA-X, bestehend aus Netzwerk- und Telekommunikationsanbietern, Cloud Solution Providern und Anwendern digitaler Produkte und Services, die von den Unternehmen geforderte Transparenz und Interoperabilität.

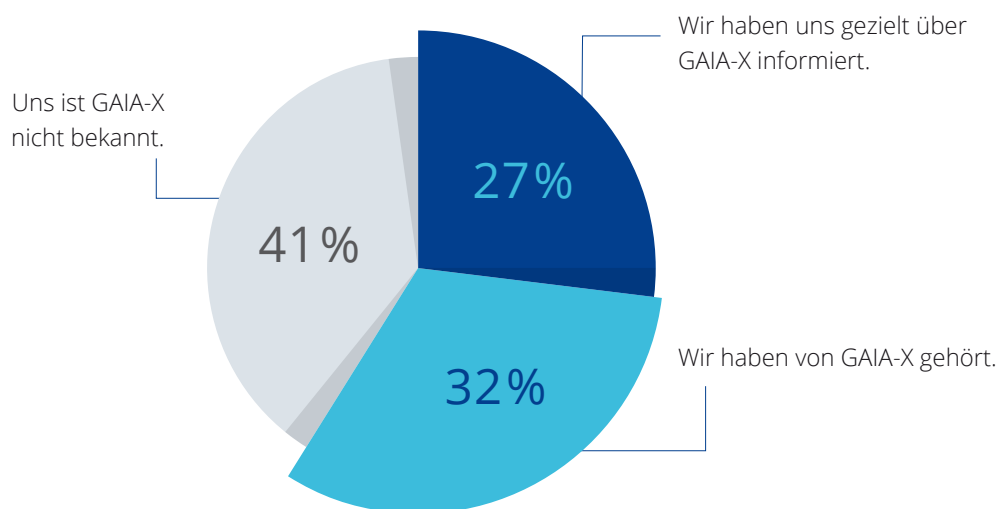
Alle teilnehmenden Anbieter werden kombiniert und zu einem benutzerfreundlichen europäischen Ökosystem verbunden, das die Souveränität nach europäischen Werten gewährleistet. Das Datenökosystem vereinfacht darüber hinaus auch das Management von IT-Schnittstellen und die Integration, insbesondere bei Multi-Cloud-Strategien durch eine hohe Interoperabilität kompatibler Produkte.

Potenziale

Durch GAIA-X werden Anwender den Zugriff auf ein breites Spektrum hochwertiger Produkte und Services von Cloud-Anbietern erhalten, die sich durch zertifizierten Datenschutz und volle Transparenz auszeichnen.

Bisher haben sich 27 Prozent der Unternehmen gezielt über das Projekt GAIA-X informiert. Großes Interesse bekundet dabei vor allem der Mittelstand. Das wird beispielsweise an den Ergebnissen der befragten Unternehmen mit 500 bis 999 Mitarbeiter deutlich, von denen bereits 35 Prozent konkrete Informationen zu GAIA-X eingeholt und weitere 35 Prozent zumindest von dem Projekt gehört haben.

Bekanntheit von GAIA-X



Sichtbare Bereitschaft, Services aus der europäischen Cloud zu beziehen.

Die Studienergebnisse lassen ein großes Interesse der befragten Unternehmen an GAIA-X erkennen. Acht von zehn Betrieben und Einrichtungen (81 Prozent) stehen der Initiative grundsätzlich positiv gegenüber und sehen in den zukünftigen Angeboten von GAIA-X ein hohes Potenzial. Ein knappes Viertel signalisiert die Bereitschaft, zukünftig sehr wahrscheinlich GAIA-X konforme Services zu beziehen.

Hohe Wahrscheinlichkeit GAIA-X Services zu beziehen bei ...

- **30 Prozent der Industrieunternehmen, insbesondere der Mittelstand.**
- **29 Prozent der Institutionen und Einrichtungen aus dem Öffentlichen Bereich.**
- **Weitere 59 Prozent der befragten Unternehmensverantwortlichen halten den Einsatz zumindest für denkbar. Auch dies sind vorrangig Mittelständler.**

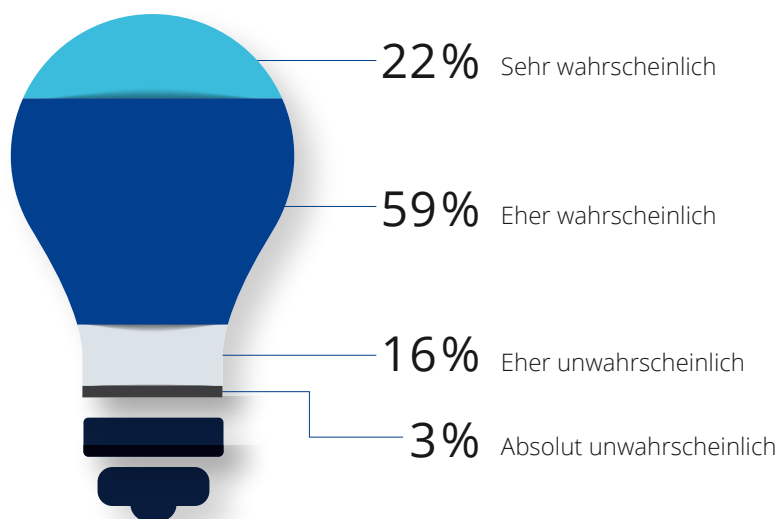
Folgende Anwendungsgebiete spielen derzeit in der Planung der GAIA-X-Initiative eine relevante Rolle. Sie sollen digital aufgewertet, performanter und sicherer werden.

- Industrie 4.0 / KMU
- Smart Living
- Finanzwesen
- Gesundheit
- Öffentlicher Sektor
- Mobilität
- Energie
- Agrar

Einer der wichtigsten Anwendungsbereiche ist Industrie 4.0 mit Fokus auf kleine und mittlere Unternehmen. GAIA-X bietet insbesondere KMUs, denen es an eigener Infrastruktur und großen Datenpools fehlt, einen sicheren Rahmen, um an gemeinsamen Daten für Analysen teilzuhaben und in Bereichen des maschinellen Lernens und der künstlichen Intelligenz aktiv zu werden. Auf dem Gebiet der Wohnungswirtschaft dienen multifunktionale Cloud-Umgebung der Generierung von Smart-Living-Lösungen, in denen Daten aus Smart Energy oder Smart Mobility in KI-basierten Anwendungen miteinander verknüpft sind. Erste praktische Vorhaben werden unter anderem im Gesundheitswesen, der Landwirtschaft und der Industrie bereits auf den Weg gebracht.

Zukünftige Nutzung von GAIA-X

Anteil der Unternehmen



GAIA-X – mehr als ein Plus für die Datensicherheit

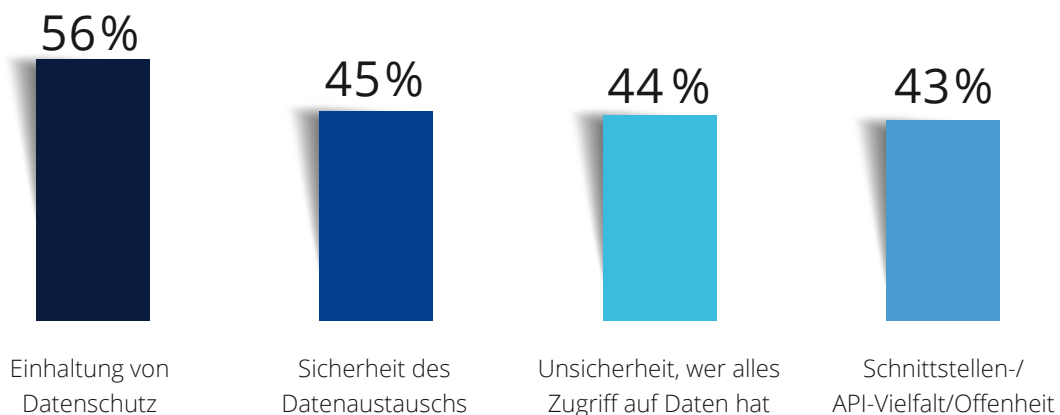
Sicherheit und Zuverlässigkeit sind die wesentlichen Assoziationen, die viele potenzielle Anwender spontan mit dem europäischen Cloud-Projekt verbinden.

Auch konkret nachgefragt liegt der Anteil an Nennungen bei 62 Prozent und ist ein wesentlicher Pluspunkt für GAIA-X. Denn aktuell sind die Einhaltung von Datenschutz- und Compliance-Richtlinien sowie die Sicherheit des Datenaustauschs für mehr als jedes zweite Unternehmen (56 Prozent) eine der wichtigsten Herausforderungen im Kontext ihrer Cloud-Infrastruktur.

44 Prozent der Unternehmen sind unsicher und wissen nicht, wer alles Zugriff auf ihre in der Cloud gespeicherten Daten hat. Ein Problem vor allem für diejenigen Unternehmen (21 Prozent), die nicht genau nachverfolgen können, wo die physischen Server stehen, auf denen ihre Daten gespeichert bzw. verarbeitet werden.

Derzeitige Herausforderungen im Kontext der Cloud-Infrastruktur

Nennungen mit „Große Herausforderung“ bis „Sehr große Herausforderungen“



Für viele Unternehmen ist GAIA-X mehr als ein Meilenstein für die Datensicherheit.

Sechs von zehn Befragten versprechen sich von GAIA-X eine Förderung der Zusammenarbeit in Europa. Weitere 65 Prozent erhoffen sich so auch eine Verringerung des digitalen Rückstandes in Deutschland. Für kleine und mittelständische Unternehmen bietet das Projekt einen Zugang zu Datenpools, wodurch sie ihre Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit stärken können (55 Prozent). Mit der GAIA-X-Plattform sollen zahlreiche Anwendungsfälle wie beispielsweise Forschungsplattformen im Gesundheitswesen, Smart Building und Smart Living, vernetzte Produktionen bzw. Smart Manufacturing, vorangetrieben werden.

Zudem ist es ein Projekt, das datengetriebene Innovationen und Geschäftsmodelle beschleunigen wird, davon sind 65 Prozent der Unternehmen überzeugt. Grund dafür ist, dass Daten verstreut auf unterschiedlichen Plattformen, es deutlich schwerer machen, Innovationen voranzubringen.

Das auf Souveränität ausgerichtete europäische Cloud-Projekt wird vor allem auch als wichtiger Schritt in die technologische Unabhängigkeit der Unternehmen von außereuropäischen Hyperscalern gesehen, die aufgrund ihrer Marktmacht und ihren umfassend aufgebauten Infrastrukturen auch hierzulande den Cloud-Markt dominieren.

Bedeutung einer europäischen Dateninfrastruktur für folgende Bereiche

Nennungen mit „Wichtig“ bis „Sehr wichtig“



Fazit

Cloud-Technologien haben sich inzwischen zu einer Schlüsselressource für eine moderne und flexible Unternehmensausrichtung entwickelt. Einer der entscheidenden Gründe für die Unternehmen, ihre Cloud-Strategie voranzutreiben, ist das exponentielle Datenwachstum, besonders getrieben durch die voranschreitende Digitalisierung.

Die durch digitale Technologien gewonnenen Daten gehören dabei mit zum Wertvollsten, was Unternehmen heute besitzen. Um jedoch die Daten für Innovationen und neue Geschäftsmodelle in den Unternehmen nutzbar und wiederverwertbar zu machen, müssen dezentrale Datensilos aufgelöst werden. Gleichzeitig muss die Nutzung der Daten zwingend sicher und klar geregelt sein. Ein Daten-Ökosystem in Europa, in dem alle beteiligten Stakeholder vernetzt sind, kann hier eine Lösung bieten. Vertrauensbildend dafür sind neben der Datensicherheit und dem DSGVO-konformen Datenschutz vor allem die Datensouveränität nach europäischen Werten, wie es das europäische Datenökosystem GAIA-X verspricht.

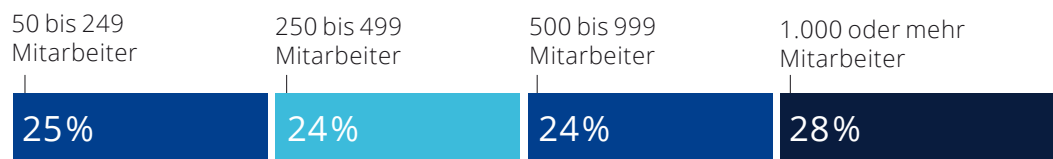
Die Forderung der Unternehmen nach voller Transparenz bei der Datenspeicherung und den Zugriffsrechten, DSGVO-Konformität, offene Schnittstellen (API's) sowie Datenintegrität sind bestimmende Themen und wichtige Anforderungen der Unternehmen, wenn es um die Wahl des Cloud Providers geht. All dies soll GAIA-X auf Basis einer souveränen europäischen Cloud-Infrastruktur gewährleisten. So behalten Anwender die Hoheit über ihre Daten und können gleichzeitig Daten zur gemeinsamen Nutzung mit Partnern teilen, sie für Innovationen nutzen und neue Geschäftsmodelle daraus entwickeln.

Vertrauensbildend und entscheidend für die Datenspeicherung in der Cloud ist für das Gros der Unternehmen ein Serverstandort in Deutschland oder wenigstens in Europa. Mit GAIA-X wird ein europäisches Datenökosystem ohne Verlust der Nutzerkontrolle vertrauensvoll umgesetzt. Wie die Studienergebnisse belegen, ist bereits heute das Interesse der Unternehmen und Einrichtungen groß und das Nutzungspotenzial sichtbar vorhanden. Es liegt nun an den Stakeholdern, die Unternehmen mit entsprechenden Use Cases vertraut zu machen.

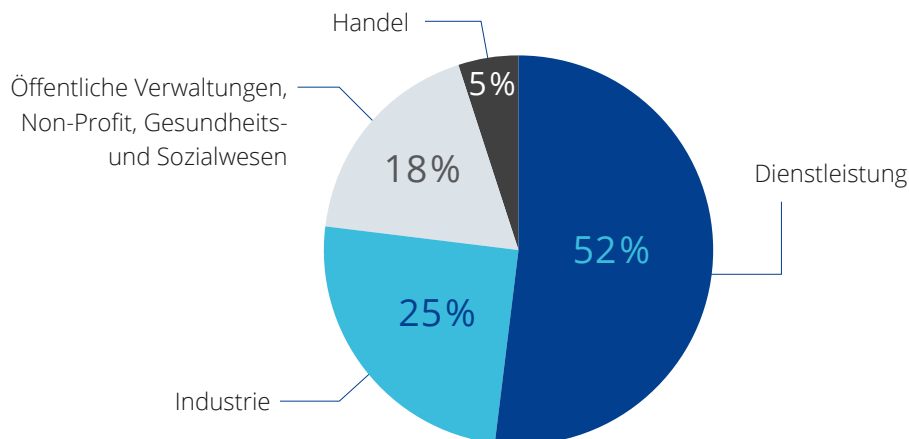
Studiendesign und Stichprobe

Die Studie „GAIA-X – Datensouveränität dank europäischer Werte“ wurde von der tech**consult** GmbH im Auftrag von IONOS konzipiert und durchgeführt. 207 Unternehmen wurden in Deutschland befragt. Die Befragung erfolgte über einen Online-Fragebogen. Die Stichprobe umfasste Unternehmen ab 50 Mitarbeiter aller Branchen. Ansprechpartner waren in erster Linie IT-Leiter, IT-Fachbereichsleiter sowie Entscheidungsträger für die IT-Infrastruktur.

Mitarbeitergrößenklassen



Branchen



Aufgrund von Rundungsanpassungen summieren sich einige Summen möglicherweise nicht zu 100%.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Studie die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Erscheinungsdatum: 10/2021

Weitere Informationen

KONTAKT FÜR MEHR INFORMATIONEN

Verena Bunk
Senior Analyst

Telefon: +49 561 8109 141

E-Mail: verena.bunk@techconsult.de

Baunsbergstr. 37
tech**consult** GmbH
D-34131 Kassel

IMPRESSUM

tech**consult** GmbH
Baunsbergstraße 37
34131 Kassel

E-Mail: info@techconsult.de

Web: www.techconsult.de

Telefon: +49 561 8109 0

Telefax: +49 561 8109 101

ÜBER TECHCONSULT GMBH

Die tech**consult** GmbH, gegründet 1992, zählt zu den etablierten Analystenhäusern in Zentraleuropa. Der Schwerpunkt der Strategieberatung liegt in der Informations- und Kommunikationsindustrie (ITK). Durch jahrelange Standard- und Individual-Untersuchungen verfügt tech**consult** über einen im deutschsprachigen Raum einzigartigen Informationsbestand, sowohl hinsichtlich der Kontinuität als auch der Informationstiefe, und ist somit ein wichtiger Beratungspartner der CXOs sowie der IT-Industrie, wenn es um Produktinnovation, Marketingstrategie und Absatzentwicklung geht.

ÜBER IONOS

IONOS ist mit mehr als acht Millionen Kundenverträgen der führende europäische Anbieter von Cloud-Infrastruktur, Cloud-Services und Hosting-Dienstleistungen. Das Produktportfolio bietet alles, was Unternehmen benötigen, um in der Cloud erfolgreich zu sein: von Domains über klassische Websites und Do-It-Yourself-Lösungen, Online-Marketing-Tools bis hin zu vollwertigen Servern und einer IaaS-Lösung.

IONOS Cloud ist die europäische Cloud-Alternative und Teil von IONOS. Das Produktportfolio umfasst eine IaaS Compute Engine mit eigenem Code Stack für Virtualisierung, Managed Kubernetes, eine Private Cloud powered by VMware sowie S3 Object Storage und gemanagten DDoS-Schutz für größere Betriebssicherheit. Mit diesem Angebot bietet IONOS etablierten mittelständischen und großen Unternehmen, regulierten Industrien, der Digitalwirtschaft und dem öffentlichen Sektor alle notwendigen Dienste und Services, um in und mit der Cloud erfolgreich zu sein.

IONOS ist Teil der börsennotierten United Internet AG (ISIN DE0005089031). Zur IONOS Markenfamilie gehören STRATO, Arsys, Fasthosts, home.pl, InterNetX, SEDO, United Domains und World4You.

IONOS SE

Berlin Office
Greifswalder Straße 207
10405 Berlin, Germany

IONOS Cloud Kontakt

Telefon: +49 30 57700 850

Telefax: +49 30 57700 8598

E-Mail: info@cloud.ionos.de

Website: <https://cloud.ionos.de>



EINE STUDIE VON

 **techconsult**
The IT Market Analysts

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

IONOS